



ÖKOPROFIT®
 Kreis Düren 2014





ÖKOPROFIT® Kreis Düren – Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn	4
ÖKOPROFIT® Kreis Düren – Die Erfolgsbilanz	6
ANKER Teppichboden Gebr. Schoeller GmbH + Co. KG	10
Berufsförderungswerk Düren gGmbH	12
Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH	14
Gemeinschaftsgrundschule Gey-Straß	16
Gemeinschaftsgrundschule Vossenack	18
gepe Gebäudedienste PETERHOFF GmbH	20
Jülicher Gebäudereinigung Michael Tollhausen e.K.	22
Krankenhaus Düren gem. GmbH	24
Rurtalwerkstätten Düren gemeinnützige GmbH	26
Schloemer Gruppe	28
W. u. J. Derix GmbH & Co.	30
ÖKOPROFIT® Kreis Düren – Die Kooperationspartner	32
Die Verbreitung von ÖKOPROFIT	36
Impressum	37

Sehr geehrte Damen und Herren,

Umwelt schonen, Betriebskosten senken, Zukunft gewinnen: Dieser Dreiklang ist möglich, das „ÖKOPROFIT“-Projekt Kreis Düren 2013/14 hat das bewiesen. Beteiligt haben sich elf Unternehmen und Institutionen mit 25 bis über 5.500 Beschäftigten aus den unterschiedlichsten Branchen – darunter Dienstleister, soziale Einrichtungen, Handwerksbetriebe und produzierendes Gewerbe. Sie wurden ein Jahr lang intensiv beraten. Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben miteinander diskutiert und zielführende Maßnahmen entwickelt, kleinere und große. In Workshops haben die Betriebe zudem Erfahrungen ausgetauscht. Neue Blickwinkel führten zu neuen Ideen, so hat man auch voneinander gelernt und profitiert. Der Einsatz hat sich gelohnt. Denn am Ende haben alle Teilnehmer dieses zweiten ÖKOPROFIT-Projekts im Kreis Düren das Ziel erreicht und werden jetzt zertifiziert. Dazu gratuliere ich den Teilnehmern herzlich, namentlich ihren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern!

Doch ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt mit vielen Beteiligten. Koordiniert von der Wirtschaftsförderung des Kreises haben die Partner hervorragend zusammengearbeitet. Dies sind das Umweltamt des Kreises, das Referat für Wirtschaftsförderung der Stadt Düren, die Vereinigten Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V. (VIV), die Stadtentwicklungsgesellschaft Jülich (SEG) und die WertSicht GmbH sowie die Referenten. Ihnen allen gilt mein Dank. Diese Broschüre dokumentiert, was die elf Teilnehmer im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projekts geleistet haben. Einen Teil ihrer selbst entwickelten Einsparvorhaben haben sie schon umgesetzt. Der Erfolg dieser Maßnahmen lässt sich bereits in eingesparten Euro, gemindertem Ressourcenverbrauch und verringertem CO₂-Ausstoß messen. Zu diesen ersten Erfolgen kommen die künftigen Einsparungen, die durch weitere, bereits geplante, aber noch nicht umgesetzte Maßnahmen erzielt werden. Die Themen Energieeinsparung und Ressourceneffizienz werden uns auch in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen. Sie, geschätzte ÖKOPROFITeure, sind vorangegangen und damit Vorbild für andere. Möge diese Broschüre anderen Unternehmen zeigen: Der Aufwand zahlt sich schnell und vielfach aus. Auf den ÖKOPROFIT-Dreiklang sollte niemand verzichten!

Es grüßt Sie herzlich Ihr



A handwritten signature in black ink, consisting of the letters 'W.' followed by a stylized 'Sp'.

Wolfgang Spelthahn
Landrat des Kreises Düren

ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT® im Kreis Düren 2014 – Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn

Die Umwelt schonen und die Betriebskosten senken ist das Motto des Beratungsangebotes ÖKOPROFIT.

Es fördert eine zukunftsfähige Entwicklung in den Wirtschaftsbetrieben einer Stadt bzw. einer Region. Das aus Österreich stammende Projekt hat sich nun seit mehr als zehn Jahren auch in Deutschland und in anderen europäischen Ländern bewährt. So haben bundesweit schon über 100 Städte und Kreise ihr örtlichen Wirtschaft dieses Angebot gemacht. Und es hätten sich nicht mehr als 2.500 Unternehmen für dieses Kon-

zept entschieden, würden nicht greifbar positive Effekte daraus hervorgehen. Denn neben monetären Einsparungen und der Verbesserung der ökologischen Performance forciert ÖKOPROFIT vor allem den Austausch zwischen den Unternehmen und somit ein Netzwerk, welches häufig über die Projektdauer von einem Jahr hinausgeht. Damit ist ÖKOPROFIT das mit Abstand erfolgreichste Einstiegsmodell für Umweltmanagement in Deutschland.

Der Kreis Düren hat das Projekt den örtlichen Betrieben nun bereits zum zweiten Mal angeboten. Am 1. April 2014 konnten elf Betriebe für ihr Engagement

ausgezeichnet werden. Die Bilanz der elf Betriebe: Einsparung bei den Betriebskosten in Höhe von rund 153.000 Euro. Im Gegenzug verringerte sich allein der Ausstoß des Treibhausgases CO₂ um rund 440 Tonnen, jährlich, wohlgemerkt. Eine ausführliche Erfolgsbilanz finden Sie am Ende dieses Kapitels.



Ein Programm – dreifacher Nutzen

ÖKOPROFIT ist eine gemeinsame Aktion der Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler sowie regionaler Partner. Die österreichische Landeshauptstadt Graz entwickelte das Konzept Anfang der 1990er Jahre. Nordrhein-Westfalen gilt als Vorreiter bei der Umsetzung und weist zusammen mit Bayern die höchste Teilnehmerdichte innerhalb der Bundesrepublik auf.

Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umweltmanagementsystem. Die dahinter stehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt. Fast immer senken sie auch ihre Betriebskosten. Teils dramatisch gestiegene Ausgaben, insbesondere für Energie, belegen die Richtigkeit dieser Aussage und verkürzen die Amortisationszeiten von Investitionen erheblich.

Viele Unternehmen nutzen ÖKOPROFIT zum Aufbau eines betrieblichen Energiemanagements – um die heute verfügbaren Möglichkeiten des Energiecontrollings zu nutzen und die Einsparmöglichkeiten umzusetzen. Auch vor dem Hintergrund zunehmender rechtlicher Regulierungen ist ein Energiemanagementsystem für viele Betriebe ein Muss.

Die viel beschworene Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn – bei ÖKOPROFIT wird sie konkret. Bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltsituation können sich die Teilnehmer auf ein engmaschiges Netzwerk stützen, bestehend aus Beratern der Kommune und beauftragten Fachbüros, aus Wirtschaftsförderern, aus Vertretern von Kammern, Berufsgruppen und weiteren Institutionen. Die Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten. Und findet auf lokaler Ebene angesichts zahlreicher Aktionsbündnisse für den Klimaschutz viele Unterstützer.

Drei Dimensionen definiert die Agenda 21, die gleichberechtigt nebeneinander

stehen, im Gleichgewicht zu halten sind und zusammen das Dreieck der Nachhaltigkeit bilden: Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit. ÖKOPROFIT führt in allen dreien zu deutlichen Verbesserungen:

- Die Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe, somit gibt es weniger umweltschädigende Emissionen und Abfälle. Ein wichtiger Beitrag auch für den Klimaschutz.
- Die Unternehmen werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und sind daher besser für die Zukunft gerüstet. Positiv wirken sich neben den Kostensenkungen auch andere Veränderungen aus, die mit ÖKOPROFIT einhergehen. Beispiele sind technologische Innovationen und die Vorsorge gegenüber Risiken, die aus der Unkenntnis umweltrechtlicher Anforderungen resultieren.
- Zum Ziel der sozialen Gerechtigkeit trägt ÖKOPROFIT ebenfalls bei: dadurch, dass es Arbeitsplätze sichert, den Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Belegschaft fördert.



Der Auftakt am 12. März 2013

ÖKOPROFIT Kreis Düren 2014

Wie schnell sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen lässt, hängt entscheidend ab von dem Engagement vor Ort, sprich: in und bei den Kommunen. Das ist bereits in der Agenda 21 nachzulesen, auf die sich 1992 in Rio de Janeiro 172 Staaten einigten. Diese Verantwortung hat der Kreis Düren frühzeitig erkannt und angenommen.

Engagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und für den Klimaschutz ist im Kreis Düren nichts Neues. Auch die Kooperation mit den Wirtschaftskammern am Ort ist hier lang geübte Tradition. Insofern war es nur konsequent, dass der Kreis Düren 2010 mit einem ersten ÖKOPROFIT-Projekt einen weiteren Baustein hinzufügte. In dem nun abgeschlossenen zweiten ÖKOPROFIT-Projekt konnten 11 Betriebe und Einrichtungen aus dem Kreis Düren mit der ÖKOPROFIT-Urkunde



Besichtigung der Betriebe

ausgezeichnet werden.

Der Star ist das Netzwerk

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip arbeitet daher auch ÖKOPROFIT und bündelt das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk. Dass dieser Ansatz bestens funktioniert, hat das Projekt ÖKOPROFIT Kreis Düren eindrucksvoll bewiesen.

Initiatoren, Kooperateure und Fachbetreuer

ÖKOPROFIT ist eine kommunale Initiative. Im Kreis Düren arbeiten die Stabsstelle für Wirtschaftsförderung des Kreises Düren, die Stadtentwicklungsgesellschaft Jülich und das Referat für Wirtschaftsförderung der Stadt Düren in diesem Projekt eng mit den Vereinigten Industrieverbänden (VIV) zusammen, die die Interessen der Wirtschaftsförderungen vertreten und Ansprechpartner für die Unternehmen in Fragen der Wirtschaftsförderung sind. Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie dank der ÖKOPROFIT-Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen konnte die Finanzierung des Beratungsprogramms sichergestellt werden.

Mit der fachlichen Betreuung von ÖKOPROFIT Kreis Düren 2014 beauftragte der Kreis das Team von WertSicht GmbH aus Aachen. Unterstützt wurde die WertSicht GmbH durch das Beratungsunternehmen B.A.U.M. Consult Hamm, seit vielen Jahren in Nordrhein-Westfalen eine bewährte Kooperation.

Teilnehmer	Mitarbeiter
ANKER Teppichboden Gebr. Schoeller GmbH + Co. KG	280
Berufsförderungswerk Düren gGmbH	140
Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH	80
Gemeinschaftsgrundschule Gey-Straß	156
Gemeinschaftsgrundschule Vossenack	140
gepe Gebäudedienste PETERHOFF GmbH	5.500
Jülicher Gebäudereinigung Michael Tollhausen e.K.	250
Krankenhaus Düren gem. GmbH	ca. 1.050
Rurtalwerkstätten Düren gemeinnützige GmbH	1.050
Schloemer Gruppe	25
W. u. J. Derix GmbH & Co.	85

Tabelle 1: Teilnehmer ÖKOPROFIT Kreis Düren 2014

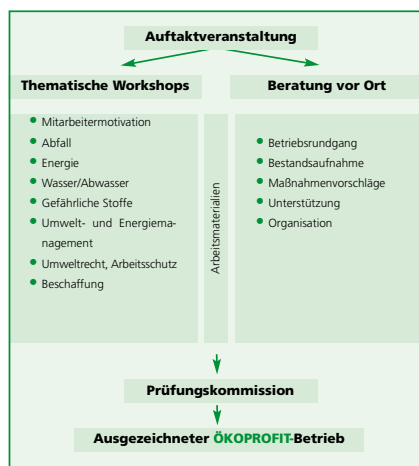


Abbildung 1: Ablauf ÖKOPROFIT

Dieses Kompetenz-Team saß von Anfang an „mit im Boot“, sei es bei der Information und Beratung der Teilnehmerbetriebe, bei der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit oder bei der abschließenden Begutachtung und Auszeichnung der Unternehmen.

Topmotivierte Teilnehmer

Auch wenn sie bei dieser Aufzählung am Schluss rangieren: Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt, und die Anmeldungen erfolgen nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt ...“. Innovationskraft und Entschlussfreude sind daher zwei Kennzeichen, die die ÖKOPROFIT-Betriebe miteinander verbinden.

Die Ansprache potenzieller Teilnehmer von ÖKOPROFIT Kreis Düren begann im Sommer 2012. In einem Vorgespräch mit den Beratern konnten sich Interessenten genauer über das Vorhaben informieren. Bis zum Start am 12. März 2013 meldeten sich 11 Betriebe zur Teilnahme an – das Projekt konnte beginnen (s. Tabelle 1).

Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? Eine leere Hülle. An ÖKOPROFIT haben eben nicht nur 11 Betriebe teilgenommen, sondern auch - und vor allem – insgesamt rd. 8.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit deren Motivation steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens, sondern auch

der von ÖKOPROFIT. Ihre Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieses Konzeptes, wenn nicht der Wichtigste überhaupt.

Von Beginn an wurden die Beschäftigten daher über das Beratungsprogramm informiert und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie sich selbst als Rechercheure und Ideenlieferanten, so dass sich die Fachberater auf eine moderierende Rolle beschränken konnten. Das überall praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg.

Was die Verankerung des Umweltmanagementsystems in den innerbetrieblichen Strukturen betrifft, lassen sich zwei Trends feststellen: Kleinere Betriebe griffen zumeist auf ein bestehendes „Gerüst“ zurück und integrierten den Umweltschutz zum Beispiel in reguläre Besprechungen. Demgegenüber riefen mittlere und größere Unternehmen häufig ein eigenes Umweltteam ins Leben. Nach den Erfahrungen der Fachbetreuer erfüllen beide Varianten ihren Zweck – entscheidend für die Kontinuität der Sparanstrengungen ist eben weniger die Organisationsform denn die Motivation der Handelnden.

Workshops und Wasserhähne: Wie ÖKOPROFIT in die Betriebe kam

Das Ziel von ÖKOPROFIT ist klar definiert: Umweltschutz durch Kostensenkung. Es zu erreichen, ist da schon schwieriger: Das Spektrum der Teilnehmer hinsichtlich Branche und Größe ist sehr breit, dementsprechend sind auch die Einsparpotenziale völlig anders gelagert. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinem flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix.

Nah dran durch Vor-Ort-Termine

Wo Sparpotenziale schlummern, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen. Das A und O von ÖKOPROFIT sind daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, die die Umweltberater bei den Teilnehmern absolvieren. Erst aus diesen Vor-Ort-Terminen können ein Informationsfluss und eine enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind.

Bei den ersten Terminen ging es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen. Häufig erhalten Betriebe erst durch diese Bilanzierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt „stehen“.



Wissensaustausch im Workshop



Betriebsrundgang

Die Datenerhebung schafft die Basis für die Festlegung adäquater Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Wichtig dabei: Das Konzept diktiert nicht der externe Fachberater – die Betriebe bestimmen selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares wie der Einbau von Durchflussbegrenzern in die Wasserhähne setzen die Teilnehmer noch in der begleiteten Startphase von ÖKOPROFIT um. Langfristige Ziele beschreiben sie in ihrem Umweltprogramm, unter Angabe der Zuständigkeiten, Termine, Kosten und Einsparungen.

Wissenszuwachs via Workshops

Die Workshops bilden eine tragende Säule des ÖKOPROFIT-Konzeptes. Sie gliedern das große Feld umweltrelevanter Themen in einzelne Blöcke, die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören Wasser, Energie, Mobilität, Beschaffung und Abfallmanagement, aber auch Arbeitssicherheit, rechtliche Fragen sowie solche der Betriebsorganisation. Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmer ausführliche, praxisgerechte Arbeitsmaterialien an die Hand, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen.

Mit den Workshops werden mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt:

- Sie befähigen die Teilnehmer, die umweltrelevanten Betriebsdaten selbst zu erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Umweltmanagements über die begleitete Einführungsphase hinaus. Beispiele sind der Energieverbrauch, die Menge an Gefahrstoffen und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.
- In den Workshops erfahren die Teilnehmer, wie sie Sparpotenziale ermitteln und ausschöpfen, beispielsweise durch Regenwassernutzung, Abfallvermeidung und den bewussten Umgang mit Energie.
- Sie schaffen die Grundlage dafür, dass die Betriebe ihr Umweltmanagement in Richtung zertifizierter Systeme wie EMAS oder ISO 14001 ausweiten können. Seit 2009 ergänzen Energiemanagementsysteme nach der Norm ISO 16001 bzw. ab 2012 nach DIN EN ISO 50001 das Spektrum, ÖKOPROFIT bildet auch hier eine hervorragende Grundlage.
- Das neu erworbene Wissen und der Austausch mit anderen Teilnehmern schärfen den Blick und helfen gegen „Betriebsblindheit“. Derart sensibilisiert, achten die ÖKOPROFITeure bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc. verstärkt auf Umweltaspekte.



Übung im Workshop

Gespräche unter Gleichgesinnten

Veranstaltungsort der Workshops ist jeweils ein Teilnehmerbetrieb, da dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmer bei ÖKOPROFIT ein hoher Stellenwert zugemessen wird. Wenn immer möglich, ist mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden.

Bei den Gesprächen untereinander stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg sehr vergleichbar sind. Durch diesen – sozusagen interdisziplinären - Erfahrungsaustausch werden Teilnehmer in ihrem Handeln bestärkt (oder auf ratsame Kurskorrekturen aufmerksam gemacht).

Einbezogen in den Dialog sind nicht nur die Betriebsbeauftragten. Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Workshops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem „kleinen Dienstweg“ rasch zu klären. Auch die Kooperationspartner tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei. So erläuterte ein

Vertreter der Abfall- und Wasserbehörde des Kreises Düren die rechtlichen Grundlagen, die bei Maßnahmen in diesen Bereichen zu beachten sind.

Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von ÖKOPROFIT die Gespräche in den Workshops. Der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern widmen die Veranstaltungen breiten Raum.

Lohn der Mühe und Leistungsnachweis: Zertifizierung

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Um sie zu bekommen, genügt es nicht, die umweltrechtlichen Anforderungen zu erfüllen (auch wenn deren Einhaltung angesichts immer neuer Vorgaben allein schon eine Würdigung verdient). Über die Rechtslage hinaus ist ein ganzer Katalog von Kriterien zu beachten, der eigens für ÖKOPROFIT entwickelt wurde.

Im Januar 2014 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer diesbezüglich überprüft. Das erfreuliche Ergebnis: Alle

11 Betriebe und Einrichtungen, die sich der Prüfung stellten, erreichten das „Klassenziel“. Bei unterschiedlichen Ausgangslagen und Rahmenbedingungen konnte jeder Betrieb Erfolge bei der Entwicklung des betrieblichen Umweltmanagements nachweisen. Am 1. April 2014 konnten sie die hart erarbeitete ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell in Empfang nehmen. Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist ein Zertifikat.

Die Unternehmen und Einrichtungen, denen der Kreis Düren dieses Schriftstück ausstellte, dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein. Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern signalisieren sie, dass

- sie ein umfassendes Programm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen haben,
- sie die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- sie die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs erfassen und ebenso die Schadstoff-Emissionen sowie das Abfallaufkommen,
- sie ihre Belegschaft am gesamten Reformprozess aktiv beteiligen und
- es in Form der ÖKOPROFIT-Beauftragten klare Zuständigkeiten in Sachen Umwelt gibt.

ÖKOPROFIT® Kreis Düren 2014 –

Die Erfolgsbilanz

„Es geht!“ Dieses trotziges Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT-Ansatzes, haben sich die 11 Betriebe aus dem Kreis Düren zu Eigen gemacht. Die Ergebnisse nach Ablauf des ersten Jahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.

Wirtschaftlichere Wirtschaft

Zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen wurden durch die Betriebe unter dem Dach von „ÖKOPROFIT Kreis Düren 2014“ in den verschiedenen Umweltbereichen erarbeitet. 74 dieser Maßnahmen sind in den Umweltprogrammen der einzelnen Betriebe auf den nächsten Seiten dargestellt. Eine Vielzahl davon konnte bereits innerhalb der Projektlaufzeit umgesetzt werden. Bei einem Großteil der Maßnahmen (44) lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten. Diese bewertbaren Einsparungen sind im Folgenden dargestellt.

Die (jährlichen) Einsparungen dieser 44 Maßnahmen belaufen sich auf rund 153.000 Euro. Ihnen steht eine Investitionssumme von ca. 330.000 Euro gegenüber (s. Tabelle 2). Das entspricht einer gemittelten Amortisation von etwas mehr als 2 Jahren!

Rund ein Viertel der Maßnahmen erforderten keinen Invest – pfiffige Ideen erfordern nicht immer einen Investition. Insgesamt amortisieren sich mehr als

80 Prozent der Maßnahmen in weniger als 3 Jahren (s. Abbildung 2).

Bei 18 Prozent der Maßnahmen liegt die Amortisationszeit über drei Jahren. Und nicht zu vergessen: Immerhin 30 Maßnahmen gingen gar nicht in die monetäre Auswertung ein, weil sie noch auf die Umsetzung warten, noch in Arbeit sind oder sich nicht beziffern lassen.

Angesichts dieser ökonomischen Bilanz ist die Anfangsfrage beim Start von ÖKOPROFIT eigentlich umzudrehen: Nicht „Warum sollten Betriebe mitmachen?“ müsste sie lauten, sondern „Warum werfen viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, ihr Geld weiterhin zum Fenster hinaus?“.

Umweltfreundlichere Unternehmen

Die positiven Effekte für die Umwelt sind weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile. Aber keineswegs weniger wichtig. Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist ÖKOPROFIT Kreis Düren 2014 ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen.

Die weitaus meisten der durchgeführten Maßnahmen – 53 von insgesamt 74, entsprechend 72 Prozent – entfallen auf das Handlungsfeld Energie (s. Abbildung 3). Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und –verbrauch als Hauptursache des Klimaschutzes gelten.

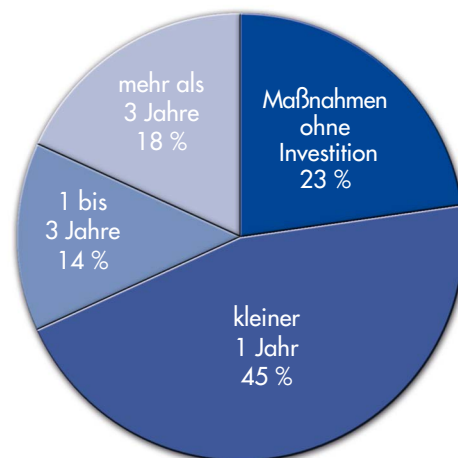


Abbildung 2: Amortisationszeiten der 44 monetär bewertbaren Maßnahmen

Durch das Projekt verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich 1,6 Million Kilowattstunden. Umgerechnet haben die Teilnehmer der Atmosphäre rund 440 Tonnen des Treibhausgases CO₂ erspart.

Nicht minder beeindruckend sind die anderen Kennzahlen: Die Abfalltrennung konnte in vielen Betrieben verbessert werden, der Wasserverbrauch um fast 5.600 Kubikmeter. Wesentliche Umweltentlastungen konnten die Fachberater auch in den Handlungsfeldern Abwasser, Rohstoffeinsatz und Gefahrstoffe feststellen. Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben, geht aus den folgenden Seiten hervor.

Amortisationskategorie	Einsparungen in €/a	Investitionen in €
Maßnahmen ohne Investition	10.760	300
Kleiner 1 Jahr	79.685	36.009
1 bis 3 Jahre	32.490	31.021
Größer 3 Jahre	29.610	261.800
Summe der 44 Maßnahmen	152.545	329.130

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen der 44 monetär bewertbaren Maßnahmen

Einsparung Energie	1,6 Mio kWh
Einsparung CO ₂	440 t
Einsparung Wasser	5.600 m ³
Einsparung Abfall	n. n. bez.

Tabelle 3: Jährliche Einsparungen für die Umwelt (alle 44 Maßnahmen)

Startphase beendet:

Wie geht's weiter?

Offiziell lief das 2. ÖKOPROFIT Projekt im Kreis Düren bis zum Februar 2014. In diesem Monat endete die einjährige, vom Land geförderte Einführungsphase – nicht aber der damit in Gang gesetzte Prozess. Da sind zum einen die noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen. Sie werden von den Betrieben weiterverfolgt. Zwischen den ÖKOPROFIT-Akteuren sind – teils persönliche - Kontakte entstanden, die, wie die Erfahrung vermuten lässt, Bestand haben werden. Der Dialog zwischen dem Kreis Düren und den Betrieben am Ort geht weiter.

ÖKOPROFIT Rezertifizierungen

ÖKOPROFIT ist als langfristiges und nachhaltiges Erfolgsprojekt konzipiert. Dazu gehört, dass den erfolgreichen ÖKOPROFIT-Teilnehmern sinnvolle Möglichkeiten geboten werden, die begonnenen Arbeiten und Maßnahmen weiterzuführen. Die Rezertifizierung ist ein wirksames Instrument zur Stabilisierung der ÖKOPROFIT-Aktivitäten im Betrieb: Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung wird erneuert und der ÖKOPROFIT-Berater gibt neue Anregungen für ÖKOPROFIT-Maßnahmen.

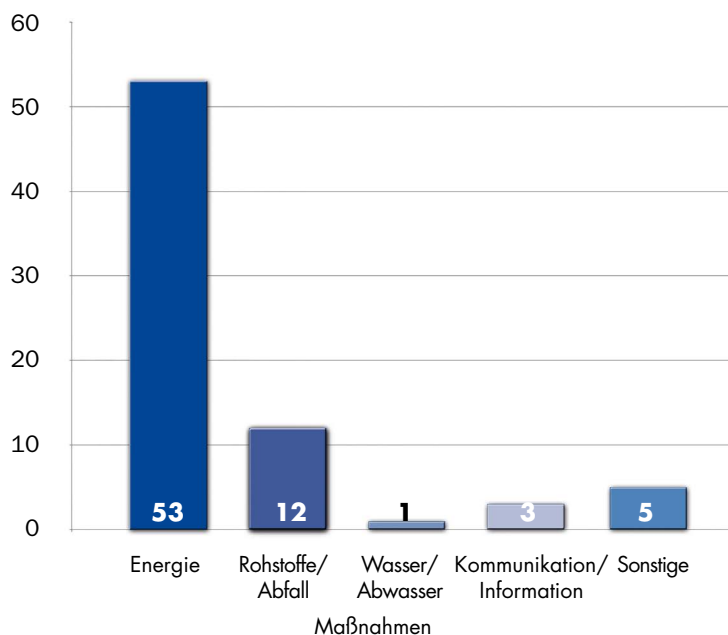


Abbildung 3: Anzahl der Maßnahmen in den umweltrelevanten Bereichen (alle 74 Maßnahmen)

ÖKOPROFIT Klub

Das große Engagement aller Beteiligten und die überzeugenden Projektergebnisse machen Lust auf mehr. In Vorbereitung befindet sich daher ein ÖKOPROFIT-Klub, der den zertifizierten Betrieben in gewohnter Weise ein Forum zur Fortsetzung ihres Erfahrungs- und Informationsaustausches bieten soll – bestehend aus Workshops und individueller Beratung vor Ort.

ÖKOPROFIT Netz NRW

Mit der erfolgreichen Teilnahme an ÖKOPROFIT Kreis Düren sind die 11 Betriebe Teil des ÖKOPROFIT Netz NRW geworden, es verbindet mehr als 1.500 ÖKOPROFIT-Betriebe aus rund 100 Projekten in NRW, die den Kontakt und Informationsaustausch z. B. in den jährlichen Netzwerktreffen pflegen.

ÖKOPROFIT-Betriebe Kreis Düren

2014

ANKER Teppichboden Gebr. Schoeller GmbH + Co. KG

Berufsförderungswerk Düren gGmbH

Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH

Gemeinschaftsgrundschule Gey-Straß

Gemeinschaftsgrundschule Vossenack

gepe Gebäudedienste PETERHOFF GmbH

Jülicher Gebäudereinigung Michael Tollhausen e.K.

Krankenhaus Düren gem. GmbH

Rurtalwerkstätten Düren gemeinnützige GmbH

Schloemer Gruppe

W. u. J. Derix GmbH & Co.

Die Teilnehmer



ANKER Teppichboden Gebr. Schoeller GmbH + Co. KG

Zollhausstraße 112
52353 Düren

1854 gegründet
280 Mitarbeiter

Kontakt:
Karlheinz Werker
Tel.: 02421/804-342
k.werker@anker-dueren.de

www.anker.eu



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

- DIN EN ISO 14001:2009
- ÖKOPROFIT Kreis Düren 2012
- ÖKOPROFIT Kreis Düren 2014

2014

Jährliche Einsparung		22.640 €	
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	415.100 kWh	92 t CO ₂	-

ANKER-TEPPICHBODEN, 1854 gegründet, gehört heute zu den europäischen Marktführern für textile Bodenbeläge im Objekt. In der 160-jährigen Geschichte des Familienunternehmens haben wir zahlreiche - zum Teil bahnbrechende - Produkte und Produktionsverfahren entwickelt. Heute sind unsere gewebten Bodenbeläge die meistverkauften Objekt-Teppichböden in Europa.

Wir konzentrieren uns auf die Marktsegmente Office, Hotel, Health Care und Airline. 2008 brachte ANKER den ersten Teppichboden aus recycelten Fasern auf den Markt. Zurzeit sind es 25 Standardqualitäten aus der Recyclingfaser ECONYL, die wir lagerhaltig anbieten. Einige davon wurden mit internationalen Designpreisen ausgezeichnet. Mit dieser umfangreichen Öko-Produktreihe ist ANKER Marktführer für nachhaltige Teppichböden.



Karlheinz Werker und Rolf Dohmen



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Installation Kraft-Wärme-Kopplung mit Braunkohlefeuerung	1954
• Umstellung auf Erdgasfeuerung	1988
• Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001, DIN EN 9100, OHSAS 18001	2007
• Energieeinsparung durch Fokus auf Solution-Dyed-Produkte	2008
• Erster Teppichboden aus 100 % recyceltem Material	2009
• 60 % aller Produkte aus Recyclingmaterial	2013

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Erneuerung der Fenster mit Isolierglas in der Dispo und im Labor Tufting	10.300 €	1.000 €, Einsparung von ca. 23.500 kWh Heizenergie bzw. 5 t CO ₂	erledigt
Reduzierung der Leckagen im Druckluftnetz	2.500 €	2.800 €, Einsparung von ca. 17.000 kWh elektr. Energie bzw. 10 t CO ₂	erledigt
Erneuerung der Heizungsregelung im Fertigwarenlager (Außentemperatur gesteuert mit Nachtabsenkung)	6.200 €	12.000 €, Einsparung von ca. 282.000 kWh Erdgas. Das vermindert den CO ₂ -Ausstoß im Kesselhaus um ca. 56 t CO ₂	erledigt
Nutzung der erwärmten Kühlluft eines 90 kW-Druckluftkompressors zur Hallenbeheizung	4.100 €	3.440 €, Einsparung von ca. 72.000 kWh Erdgas. Das vermindert den CO ₂ -Ausstoß im Kesselhaus um ca. 14 t CO ₂	erledigt
Änderung der Beleuchtung im Tuftinglager II, Umstellung auf energiesparende Leuchtmittel.	7.500 €	2.000 €, Einsparung von ca. 12.200 kWh elektr. Energie bzw. 7 t CO ₂	erledigt
Umstellung der Außen- und Parkplatzbeleuchtung auf energiesparende Leuchtmittel.	10.800 €	1.400 €, Einsparung von ca. 8.400 kWh elektr. Energie bzw. 5 t	erledigt



**Berufsförderungswerk Düren gGmbH
Zentrum für berufliche Bildung
blinder und sehbehinderter Menschen**

Karl-Arnold-Straße 132-134
52349 Düren

1977 gegründet
140 Mitarbeiter

Kontakt:
Karl-Albert Eßer
Tel.: 02421/59 81 13
Fax: 02421/59 81 90
esser@bfw-dueren.de

www.bfw-dueren.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		10.350 €	
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	90.000 kWh	24 t CO ₂	600 m ³

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Düren 2014

2014

Das Berufsförderungswerk Düren ist eines von vier bundesweit arbeitenden Beratungs- und Bildungszentren für blinde und sehbehinderte Menschen, die aufgrund einer schwierigen Augenerkrankung um ihre berufliche Zukunft bangen. Seit der Gründung im Jahre 1977 haben Tausende von Betroffenen die vielfältigen Dienstleistungsangebote des BFW Düren in Anspruch genommen - von der Beratung zur Sicherung des Arbeitsplatzes über eine völlig neue Ausbildung bis hin zur konkreten Unterstützung bei der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz sowie bei der Auswahl der notwendigen Hilfsmittel. Darüber hinaus unterstützt das BFW konkret die berufliche Wiedereingliederung der Rehabilitanden und steht auch den Unternehmen mit Rat und Tat zur Seite.



Unser Umwelteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierlicher Austausch von Heizkörpern • Einbau von neuen Fenstern • Wassersparmaßnahmen bei Armaturen und Toiletten 	kontinuierlich kontinuierlich kontinuierlich

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Installation von Durchfluss-Begrenzern bei Armaturen und Sanitäreinrichtungen in 200 Zimmern	31.000 €	5.100 €, Einsparung von ca. 600 m ³ Wasser und ca. 25.000 kWh Wärmeenergie (rund 5 t CO ₂)	2013/2014
Erneuerung alter Heizkörper und Ventile kontinuierlich bei allen Renovierungsarbeiten	n. n. b.	4.000 €, Einsparung von 80.000 kWh Wärmeenergie bzw. rund 16 t CO ₂	2013-2015
Installation von Bewegungsmeldern und neuen Leuchtsystemen in Fluren und Treppenträumen	n. n. b.	1.250 €, Einsparung von ca. 5.000 kWh elektr. Energie bzw. ca. 3 t CO ₂	2013
Installation von energieeffizienten Leuchtsystemen in der Außenbeleuchtung	n. n. b.	noch nicht bezifferbar	2014
Beheizung der Flure auf 18° C reduzieren	n. n. b.	noch nicht bezifferbar	2014



Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH

Friedrichst. 4
52351 Düren

1994 gegründet
80 Mitarbeiter
Geschäftsführer: Astrid Küpper und Hans-Joachim Deutz
Verantwortlicher Mitarbeiter für Ökoprofit:
Gerhard Kuckertz

Kontakt:
Tel.: 02421/12 19 88-0
Fax: 02421/12 19 88-29
info@dga-dueren.de

www.dga-dueren.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung			4.400 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	40.500 kWh	14,5 t CO ₂	-

Umweltzertifikate

- SEIT MÄRZ 2009 TRÄGERANERKENNUNG NACH DEN IM BILDUNGSBEREICH
- ÖKOPROFIT Kreis Düren 2014

2014

Beratung, Qualifizierung, Ausbildung und Beschäftigung sind unser Kerngeschäft. Dabei setzt die DGA von Beginn an auf eine gesunde Mischung zwischen theoretischen und praktischen Inhalten. Die Vermittlung von fachlichen Kompetenzen geht bei uns einher mit der Wahrnehmung und Akzeptanz jedes einzelnen Menschen.

Die Stärkung des Selbstbewusstseins und der Glaube an die eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten ist die Grundlage unseres Handelns. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, verfolgt die DGA konsequent einen individuellen Beratungsansatz.



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung der Abfalltrennung 	2011

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Überprüfung der Regelung der Heizungsanlage. Aktivierung der Sommerschaltung.	0 €	2.000 €, Einsparung von 30.000 kWh Wärmeenergie bzw. 6 t CO ₂	2013
Installation von digitalen Thermostatventilen im Gastronomischen Ausbildungszentrum in Nideggen	500 €	noch nicht bezifferbar	2013
Umstellung aller Drucker auf beidseitigen Ausdruck. Einweisung in den Kopierer in der Verwaltung	0 €	200 €, geringerer Papierverbrauch	2013
Umstellung des Saftmobils von Diesel auf Rapsöl	10 €	100 €, Einsparung von rund 2,5 t CO ₂	2013
Umrüstung von 36 Halogen-Leuchtsystemen auf LED-Systeme im Restaurant im Gastronomischen Ausbildungszentrum in Nideggen	1.000 €	1.100 €, Einsparung von 5.500 kWh elekt. Energie bzw. 3 t CO ₂	2013
Einbau von Präsenzmeldern und LED-Systemen in der Elektrowerkstatt.	800 €	1.000 €, Einsparung von 5.000 kWh elekt. Energie bzw. 3 t CO ₂	2013
Mittelfristig Umrüstung der bestehenden Heizungsanlage im Gastronomischen Ausbildungszentrum in Nideggen	n.n.b.	noch nicht bezifferbar	2014



Gemeinschaftsgrundschule Gey-Straß

Hormer Straße 5
52393 Hürtgenwald/Straß

1955 gegründet
156 Personen

Kontakt:
Frau Schneeweiß (Schulleitung)
Tel.: 02429/12 28
ggs-gey@t-online.de

www.grundschule-gey.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung			260 €
Abfall n.n.b.	Energie 1.300 kWh	Klimaschutz 1 t CO ₂	Wasser -

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Düren 2014

2014

Die Gemeinschaftsgrundschule Gey/Straß wurde 1955 fertiggestellt und für den Schulbetrieb freigegeben. Momentan besuchen 146 Schülerinnen und Schüler die Grundschule. Zur modern ausgestatteten Grundschule gehört eine Turnhalle im Ortsteil Gey und ein Lehrschwimmbecken.

Seit dem Schuljahr 2006/2007 bietet die GGS die Offene Ganztagschule (OGS) an. Die OGS soll die Bildungschancen und die Bildungsqualität in einem Gesamtkonzept verbessern. Sie bietet ein Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und verschiedene Kursangebote. Eine Betreuung findet von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt.



Das Umweltteam der Gemeindeverwaltung Hürtgenwald



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Teilerneuerung der Fensteranlage • Erneuerung der Schwimmbadtechnik 	kontinuierlich 2002
• Erweiterung des Schulgebäudes um einen Anbau zur Herrichtung von Räumen zur Unterbringung der OGS	2008
• Erneuerung der Schwimmbad-Deckendämmung	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierung des Abfalltrennsystems durch Einführung der gelben Tonne	100 €	Reduzierung der Restabfallmenge, Einsparung z. Zt. noch nicht bezifferbar	2013
“Schmatzkisten“ für alle Schüler. Unterstützt durch die Initiative “Familie im Kreis Düren - eine runde Sache!“	0 €	Reduzierung des Verpackungsabfalls, Einsparung z. Zt. noch nicht bezifferbar	2013
Ausbildung aller Schüler zu Umweltexperten. Unterstützt durch die AWA	0 €	z. Zt. noch nicht bezifferbar	2013
Erneuerung der zentralen Heizungsanlage. Installation eines BHKW's	45.000 €	z. Zt. noch nicht bezifferbar	2013
Ausstattung der Arbeitsplätze (16 Stck) des Computerraumes mit schaltbaren Steckdosenleisten	200 €	260 €, Einsparung von ca. 1.300 kWh elektr. Energie bzw. ca. 1 t CO ₂	2014
Einführung einer Gebäudemanagement- Software.	Finanzierung über Gemeinde Hürtgenwald	Transparente Darstellung aller energierelevanten Daten. Schnelle Erfassung von Verbrauchsabweichungen	2013
Anlegen eines Gefahrstoffverzeichnisses, Schulung der Mitarbeiter im Umgang mit Gefahrstoffen	0 €	Reduzierung und bewusster Umgang mit Gefahrstoffen im Bereich der Gebäudereinigung und der Schwimmbadtechnik	2013
Energiesparende, helligkeitsgesteuerte Beleuchtung in den Klassenzimmern	n.n.b.	z. Zt. noch nicht bezifferbar	2014 bis 2017



**Gemeinschaftsgrundschule Vossenack
-Bergstein Hauptstandort Vossenack**

Im Oberdorf 16
52393 Hürtgenwald/Vossenack

1963 gegründet
140 Personen

Kontakt:
Herr Kraft (Schulleitung)
Tel.: 02429/34 78
ggs-vossenack-bergstein@t-online.de

www.ggs-vossenack-bergstein.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung			3.000 €
Abfall n.n.b.	Energie 15.000 kWh	Klimaschutz 9,5 t CO ₂	Wasser -

Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT Kreis Düren 2014

2014

Die Gemeinschaftsgrundschule Vossenack-Bergstein umfasst zwei Standorte. Das Grundschulgebäude am Standort Vossenack wurde 1963 fertiggestellt und für den Schulbetrieb freigegeben. Momentan besuchen 127 Schülerinnen und Schüler die Grundschule am Standort Vossenack.

Seit dem Schuljahr 2006/2007 gibt es am Standort eine Offenen Ganztagschule (OGS). Die OGS bietet ein Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und verschiedene Kursangebote. Eine Betreuung findet von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt.



Das Umweltteam der Gemeindeverwaltung Hürtgenwald



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Installation einer Photovoltaikanlage (7 kWp) 	2006
<ul style="list-style-type: none"> • Anschaffung einer neuen Heizungsanlage (Erdgas) 	2005
<ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung der Gebäudetechnik im Rahmen der Erneuerung der Heizungsanlage 	2007
<ul style="list-style-type: none"> • Teilerneuerung der Fensteranlage 	kontinuierlich

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierung des Abfalltrennsystems durch Einführung der gelben Tonnen	100 €	Reduzierung der Restabfallmengen. Einsparung noch nicht bezifferbar	2013
„Schmutzkisten“ für alle Schüler. Unterstützt durch die Initiative „Familie im Kreis Düren - eine runde Sache!“	0 €	Reduzierung des Verpackungsabfalls	2013
Ausbildung aller Schüler zu Umweltexperten. Unterstützt durch die AWA	0 €	Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für Umweltaspekte	2013
Erneuerung des EDV-Raumes. Einsatz einer zentralen Stromabschaltung	300 €	260 €, Einsparung von rund 1.300 kWh elektr. Energie bzw. ca. 1 t CO ₂	2013
Austausch der Beleuchtung in 3 Klassenräumen mit LED-Tubes	3.400 €	440 €, Einsparung von rund 2.200 kWh elektr. Energie bzw. ca. 1,5 t CO ₂	2014
Anlegen eines Gefahrstoffverzeichnis, Schulung der Mitarbeiter im Umgang mit Gefahrstoffen	0 €	Reduzierung und bewusster Umgang mit Gefahrstoffen im Bereich der Gebäudereinigung und der Schwimmbadtechnik	2013
Austausch der Beleuchtung in der Turnhalle durch LED-Leuchtsysteme	14.500 €	2.300 €, Einsparung von 11.500 kWh elektr. Energie bzw. ca. 7 t CO ₂	2014 bis 2017
Erneuerung der Fensteranlage im Eingangsbereich und in den Klassenzimmern im Altbau	n.n.b.	z. Zt. noch nicht bezifferbar	2014 bis 2017



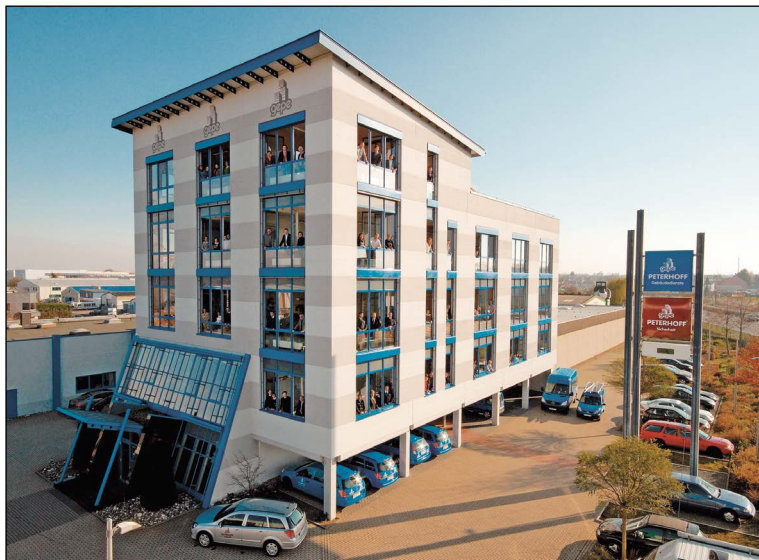
gepe Gebäudedienste PETERHOFF GmbH

Otto-Brenner-Strasse 21
52353 Düren

1956 gegründet
5.500 Mitarbeiter

Kontakt:
Wolfgang Servas
Tel.: 02421/84 09-54
wolfgang.servas@gepe-peterhoff.de

www.gepe-peterhoff.de



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

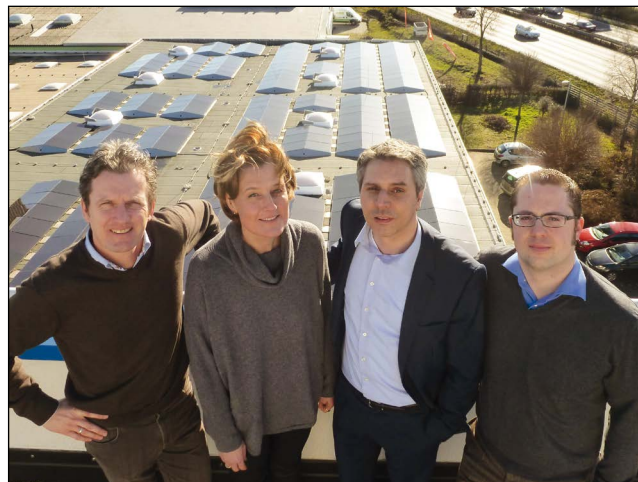
- DIN EN ISO 9001 - SEIT 1996
- DIN EN ISO 14001 - SEIT 2005
- AMS BAU - SEIT 2011
- ÖKOPROFIT Kreis Düren 2014

Jährliche Einsparung		60.075 €	
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	360.820 kWh	124 t CO ₂	-

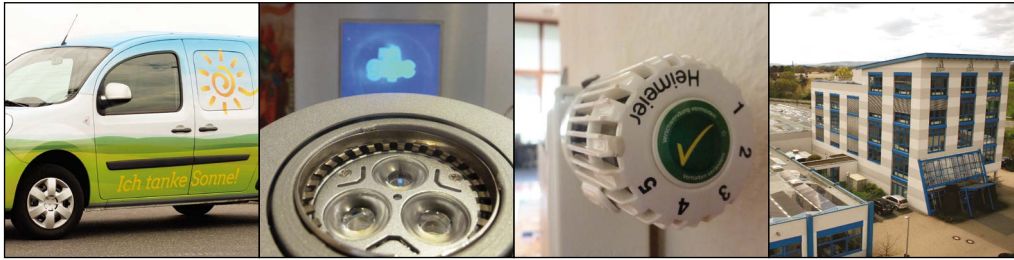
2014

Die gepe Gebäudedienste PETERHOFF GmbH gehört zu den führenden Gebäudedienstleistern in Deutschland. Das in dritter Generation geführte Familienunternehmen erbringt mit seinen über 5.500 Mitarbeitern Tag für Tag bundesweit eine Vielzahl von infrastrukturellen und technischen Dienstleistungen.

Basis für diese Erfolgsgeschichte sind Respekt, Vertrauen und Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitern. Nur so ist die Realisierung von Gebäudediensten auf hohem Niveau und mit intensiver Kundennähe möglich. Daher lautet das Unternehmensmotto: "MITTELPUNKT MENSCH".



Erich Peterhoff, Andrea Ostrop, Torsten Prinz, Wolfgang Servas



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Inbetriebnahme der zentralen Wasch- und Werkstatthalle Otto-Brenner-Strasse 23 	2008
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung einer zentralen Warmwasseraufbereitung für die Waschmaschinen 	2008
<ul style="list-style-type: none"> • Erste Umrüstung der Beleuchtung auf LED Leuchtmittel 	2012

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Inbetriebnahme einer Photovoltaik-Anlage	184.000 €	17.300 €, Einsparung von 68.840 kWh elektr. Energie bzw. ca. 40 t CO ₂	erledigt
Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik	1.784 €	1.600 €, Einsparung von 8.080 kWh elektr. Energie bzw. ca. 4,5 t CO ₂	erledigt
Durchführung des Memopoint Projekts	1.500 €	1.950 €, Einsparung von 10.900 kWh elektr. Energie bzw. ca. 6 t CO ₂	erledigt
Einsatz von Bewegungs- und Präsenzmelder	individuell nach Bedarf	400 €, Einsparung von 2.000 kWh elektr. Energie bzw. ca. 1 t CO ₂	erledigt
Umrüstung der Fahrzeugflotte auf Eco- Modelle und Einsatz eines Elektroautos	19.397 €	38.625 €, Einsparung von 27.000 Liter Diesel (ca. 270.000 kWh) bzw. ca. 72 t CO ₂	laufender Prozess
Modernisierung von Altgeräten	individuell nach Bedarf	200 €, Einsparung von 1.000 kWh elektr. Energie bzw. ca. 0,5 t CO ₂	laufender Prozess
10 Gebote der gepe-Fahrzeugnutzung zur Sensibilisierung der Mitarbeiter	1.000 €	2% weniger Kraftstoffverbrauch	laufend
Modernisierung und Zentralisierung der Heizungsanlage Otto-Brenner-Straße 19 - 21	in Planung	z. Zt nicht bezifferbar	laufend



Jülicher Gebäudereinigung
Michael Tollhausen e.K.

Jülicher Gebäudereinigung

Michael Tollhausen e.K.

Alte Dürener Strasse 2
52428 Jülich

1981 gegründet
250 Mitarbeiter

Kontakt:
Michael Tollhausen
Tel.: 02461/15 28
gebäudereinigung.tollhausen@t-online.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung			1.450 €
Abfall 0,15 t	Energie 9.000 kWh	Klimaschutz 4 t CO ₂	Wasser -

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 14001 SEIT 2014
- ÖKOPROFIT Kreis Düren 2014

2014

Die Firma Jülicher Gebäudereinigung Hans Tollhausen wurde 1981 gegründet. Am 01.01.2014 erfolgte die Übernahme durch den jetzigen Firmeninhaber Dipl. Wirt. Ing. (FH) Herrn Michael Tollhausen und die Umfirmierung. Das Tätigkeitsfeld des Unternehmens ist von Anfang an die klassische Palette des Gebäudereinigerhandwerks. Das Unternehmen ist in einem Umkreis von 50 km um den Firmenstandort in Jülich aktiv. Unsere Kunden sind sowohl Unternehmen, als auch öffentliche Auftraggeber und Privathaushalte. Schon heute bieten wir unseren Kunden eine Reinigung mit höchsten ökologischen Standards. Trotzdem wollen wir uns zukünftig dem Thema Nachhaltigkeit unserer Dienstleistungen verstärkt widmen. Ganz aktuell hat das Unternehmen das Zertifizierungsaudit nach DIN EN ISO 9001 und 14001 erfolgreich abgeschlossen.



Das Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • weitestgehender Verzicht auf Gefahrstoffe • Einführung der Trockengrundreinigung mit deutlich geringerem Reinigungsmiteleinsatz 	kontinuierlich 2010
• sukzessives Umstellen der gesamten Beleuchtung im Betrieb	2012
• Austausch der Heizungsanlage	2012
• Entwicklung und Realisierung von ökologischen Reinigungskonzepten	2013

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstellung der Beleuchtung auf LED Lampen	200 €	150 €/a, Einsparung von 600 kWh elekt. Energie pro Jahr bzw. ca. 0,5 t CO ₂	erledigt
Änderung der Schaltung der Flurbeleuchtung	30 €	z.Zt nicht bezifferbar	erledigt
Austausch eines Heizkörpers im Verwaltungsgebäude	180 €	100 €/a, Einsparung von 400 kWh Energie	Frühjahr 2014
Nutzung von erwärmtem Wasser zum Waschen von Wischbezügen	450 €	600 €/a, Einsparung von 4.000 kWh elekt. Energie pro Jahr bzw. ca. 2,5 t CO ₂	Frühjahr 2014
ECO Fahrertraining für alle Dienstwagenfahrer	450 €	600 € /a, Einsparung von ca. 400 l Kraftstoff(umgerechnet rund 4.000 kWh Energie) bzw. rund 1 t CO ₂	Herbst 2014
Austausch von Papierhandtuchspendern gegen Textilspender	10 €/Monat	ca. 150 kg weniger Papierabfall pro Jahr	Herbst 2014



Krankenhaus Düren gem. GmbH

Roonstrasse 30
52351 Düren

1976 gegründet
ca. 1050 Mitarbeiter

Kontakt:
Dipl. Ing. (FH) Bernd Bolhó
Tel.: 02421/30-18 20
bernd.bolho@krankenhaus-dueren.de

www.krankenhaus-dueren.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung 77.000 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	830.000 kWh	110 t CO ₂	5.000 m ³

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Düren 2014

2014

Nach einer wechselvollen Geschichte, die bis ins Mittelalter zurückreicht, existiert das Krankenhaus Düren in seiner heutigen Form seit 1976. Jährlich werden ca. 20.000 stationäre und ca. 50.000 ambulante Fälle in unserem Krankenhaus behandelt. Damit übernehmen wir eine wichtige Rolle in der medizinischen Versorgung der Region.

Menschliche Zuwendung und innovative Technik prägen unsere Fachabteilungen, in denen wir rund um die Uhr umfassende Versorgung auf höchstem Niveau bieten.

Die kommunale Trägerschaft mit den Gesellschaftern Stadt und Kreis Düren bietet dazu die idealen Voraussetzungen.

Die Schwerpunkte unserer Spezialisten sind die Behandlung von Tumoren, Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, der Verdauungs- und Stoffwechselorgane und des Bewegungsapparates.



Das ÖKOPROFIT-Team



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Installation einer Rauchgaswärmerückgewinnung	1997
• Installation einer Blindstromkompensationsanlage	2000
• Ersatz von 2 alten Kühltürmen durch einen energie- und wassereffizienten Kühlturm	2002
• Installation eines neuen Fettabscheiders; dieser minimiert die Abfallmengen	2004
• Ersatz eines alten Warmwasserkessels durch einen modernen Kessel	2009
• Installation von BHKW's	2012/2013

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Fassadensanierung	ca. 25.000 €	ca. 25.000 €, Einsparung von rund 550.000 kWh Wärmeenergie (Erdgas) und 110 t CO ₂	2011-2015
Optimierung des Wasserverbrauches durch u. a. Installation von Durchflussbegrenzern in Wasserarmaturen	n. n. b.	ca. 10.000 €, Einsparung von rund 5.000 m ³ Wasser	bis 2015
Umrüstung der Beleuchtung gemäß vorliegendem Beleuchtungskonzept	n. n. b.	verbesserte Abfalltrennung	2012-2015
Erneuerung der Kälteversorgung	200.000 €	noch nicht bezifferbar	2015
Start der Sanierung der Raumluftechnik mit den OP-Anlagen	ca. 1,5 Mio €	noch nicht bezifferbar	ab 2014



Rurtalwerkstätten Düren gemeinnützige GmbH

Veldener-Str. 7-9
52349 Düren

1964 gegründet
1.050 Mitarbeiter

Kontakt:
Wilfried Ludwigs
Tel.: 0160/90 80 47 58
Fax: 024 21/49 08-109
wilfried.ludwigs@rurtalwerkstaetten.de

www.rurtalwerkstaetten.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung 10.175 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
n.n.b.	40.200 kWh	23,5 t CO ₂	-

Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT Kreis Düren 2014

2014

Die Rurtalwerkstätten sind eine Einrichtung der Lebenshilfe Düren und Lebenshilfe HPZ zur Eingliederung von Menschen mit Behinderung in das Arbeitsleben. Unser Ziel: Jenen eine angemessene berufliche Bildung und Beschäftigung zu ermöglichen, die aufgrund ihrer körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen oder Besonderheiten nicht oder noch nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt erwerbstätig werden können. Die besondere Herausforderung besteht darin, jeden Beschäftigten zu fördern und zu fordern und gleichzeitig als Dienstleister am Markt zu bestehen.

Als einer der größten Arbeitgeber in der Region beschäftigen wir verteilt auf insgesamt sechs Betriebsstätten rund 1.000 Mitarbeiter/innen und unterstützen so die berufliche, gesellschaftliche und soziale Teilhabe von Menschen mit Behinderung.



Das Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Wassersparende Durchflussbegrenzer installiert	2011
• Dacherneuerung Werksteil 2	2011
• BHKW für Haupthaus installiert	2012
• Erneuerung der Kompressoranlage in Betriebsteil W2	2012
• Neue Heizungsanlage für Haupthaus installiert	2012
• Beleuchtungsoptimierung	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstrukturierung des Abfallmanagements	100 €	noch nicht bezifferbar, Kostenreduzierung durch konsequente Abfalltrennung und Mengenüberwachung	2013/2014
Abbau von Lastspitzen im Haupthaus	0 €	360 € durch geringere Lastspitzen	2013
Anschaffung von Mehrwegtrinkbechern für alle Kantinen	900 €	3.900 €, Einsparung durch Wegfall der Anschaffung von Einwegbehältern und geringere Restabfallkosten	2013
Ausstattung aller Rechnerarbeitsplätze mit schaltbaren Steckdosenleisten (Trennung vom Netz nach Arbeitsende)	800 €	850 €, Einsparung von rund 5.600 kWh elektrischer Energie bzw. 3 t CO ₂	2013/2014
Flüberleuchtung in der Verwaltung auf LED umgestellt	72 €	90 €, Einsparung von von rund 600 kWh elektrischer Energie bzw. 0,5 t CO ₂	2014
Umstellung der Unkrautbeseitigung der Gartengruppen auf Heissluftverfahren	12.000 €	Die Umstellung erfolgt zum Schutz unserer Mitarbeiter und der Umwelt vor Herbiziden	2014
Ausstattung der Flurbeleuchtung in Werksteil 2 mit Helligkeitssensoren	330 €	1.800 €, Einsparung von rund 12.000 kWh elektrischer Energie bzw. 7 t CO ₂	2014
Verringerung der Laufzeiten der Lüftungsanlage im Betriebsteil W1	0 €	3.175 €, Einsparung von ca. 22.000 kWh elektrischer Energie bzw. 13 t CO ₂	2014



Schloemer Gruppe

Fritz-Erler-Straße 40
52349 Düren

1984 gegründet
25 Mitarbeiter

Kontakt:
Bernd Hahne M.A.
Tel.: 02421/94 88 88
bernd.hahne@schloemer.de

www.grün-gedruckt.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		n. n .b. €	
Abfall n. n .b.	Energie n. n .b.	Klimaschutz 7 t CO ₂	Wasser -

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Düren 2014

2014

Die Schloemer Gruppe mit Sitz in Düren ist mit Agentur, Verlag, Druck- und Weiterverarbeitungsbetrieb ein Full Service-Dienstleister im graphischen und Kommunikations-Gewerbe.

Seit der Gründung vor 30 Jahren hat sich die Schloemer Gruppe für Konzeption, Gestaltung und Herstellung von Printprodukten, Verlagszeugnissen, Außenwerbung sowie für Marketing- und digitale Dienstleistungen weit über die Region hinaus einen Namen gemacht. Der heutige Sitz des Unternehmens befindet sich in einem historischen Gebäudekomplex.

Tätigkeitsschwerpunkte sind:

- Konzeption, Redaktion und Gestaltung von Büchern und Broschüren (inkl. Gesamtherstellung, verlegerischer Betreuung, Vertrieb)
- Konzeption, Gestaltung und Komplettfertigung von Drucksachen aller Art
- Konzeption, Gestaltung und technische Realisierung von Webseiten



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Installation einer chemiefreien Druckplattenentwicklung	2008
• Umstellung auf mineralölfreie, biologische Druckfarben	2008
• Verstärkter Einsatz von FSC-zertifizierten Papieren	2008
• Einsatz von Waschmitteln und Zusatzstoffen auf pflanzlicher Basis	2008
• Einführung des klimaneutralen Druckens	2009
• Umstellung auf Ökostrom aus Wasserkraft	2009
• Einführung der sortengetrennten Papierabfallentsorgung	2009

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung der Leuchtkörper in einem Hallenbereich um die Hälfte ohne Komfortverlust	0 €	1.300 €, Einsparung von 6.400 kWh elektr. Energie bzw. ca. 4 t CO ₂	2013/2014
Isolierung von Aufputz-, Warmwasser- und Heizungsleitungen	300 €	70 €, Einsparung von 1.000 kWh Wärmeenergie bzw. ca. 0,2 t CO ₂	2013
Einführung getrennter Entsorgung der Lack- und Druckabfälle	0 €	Einsparung noch nicht bezifferbar, verbesserte Abfalltrennung	2013/2014
Installation eines Präsenzmelders im Papierlager	300 €	950 €, Einsparung von 4.800 kWh elektr. Energie bzw. ca. 3 t CO ₂	2014
Austausch von Hilfs- und Zusatzstoffen gegen solche mit geringerer Gefährdung	0 €	nicht bezifferbar, verbesserter Arbeitsschutz	laufend
Reduzierung der Lastspitzen	0 €	noch nicht bezifferbar	laufend
Austausch der Kälteanlage	35.000 €	noch nicht bezifferbar, erheblich geringerer Energiebedarf	Mitte 2014

HOLZLEIMBAU
DERIX

W. u. J. Derix GmbH & Co.

Dam 63
41372 Niederkrüchten

1925 gegründet
85 Mitarbeiter

Kontakt:
Markus Eppels
Tel.: 02163/89 88-40
m.eppels@derix.de

www.derix.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung 8.125 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	46.000 kWh	28 t CO ₂	-

Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT Kreis Düren 2014

2014

Das Unternehmen Holzleimbau Derix ist auf den konstruktiven Holzleimbau spezialisiert. Schwerpunkt sind Hallentragwerke aus Brettschichtholz, auch mit Formen von hohem Schwierigkeitsgrad. Das Kernliefergebiet umfasst Deutschland und Europa. Derix ist FSC- und PEFC-zertifiziert. Eine nachhaltige, pflegliche und verantwortungsbewusste Waldbewirtschaftung steht im Fokus der Firmenphilosophie. Das inhabergeführte Unternehmen ist Teil der Firmengruppe Derix, die mit rund 180 Mitarbeitern an zwei Betriebsstandorten in Deutschland zur Spitzengruppe der Brettschichtholzersteller gehört. Als Hersteller und Lieferant von verleimten Produkten bedient das Unternehmen die ganze Bandbreite des Holzleimbaus und versteht sich als Partner für Architekten, Holzbaubetriebe und Bauunternehmer.



Unser Ökoprotit-Umwelteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Versickerung Niederschlagswasser über Rigole	2008
• Umstellung des Brennstoffes bei der Heizung in der Verwaltung von Gas auf nachwachsende Rohstoffe aus Holz	2009
• Einführung eines betrieblichen Abfalltrennsystems	2010

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Installation einer optimierten Druckluftanlage bei der Trennsäge für die Entstapelung in der Leimerei	100 €	2.200 €, Einsparung von 12.900 kWh Energie bzw. 7,5 t CO ₂	erledigt
Sanierung der alten Hallenbeleuchtung durch LED-Leuchtsysteme in der Leimerei	4.000 €	2.200 €, Einsparung von 13.100 kWh Energie bzw. 7,5 t CO ₂	erledigt
Absenkung des Druckes im Druckluftnetz auf 9 bar	0 €	3.500 €, Einsparung von 20.000 kWh Energie bzw. 11,5 t CO ₂	erledigt
Anschaffung eines Elektrostaplers als Austausch für einen innerbetrieblichen Dieselstapler	32.000 €	Verbesserung des Arbeitsschutzes und geringere Emissionen	erledigt
Umstellung auf Umweltpapier und doppelseitiges Drucken	0 €	225 €, Einsparung von ca. 1,5 t CO ₂	erledigt

ÖKOPROFIT® Kreis Düren

- Die Kooperationspartner



Die Wirtschaftsförderung im Kreis Düren

rollt Ihnen den **roten Teppich aus !**

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Leiterin	wenn Sie eine Gewerbeimmobilie / ein Gewerbegrundstück suchen	wenn Sie sich selbstständig machen wollen
Anette Reinholz	Anne Steinbeiß	Birgit Müller-Langohr

Wir bieten nicht nur das, was alle haben:

- ... - hervorragende Lage
- exzellente Arbeitskräfte
- ausgezeichnete Wissenschaftslandschaft
- optimale Verkehrswege
- hoch attraktive Gewerbeflächen

... wir bieten mehr:

Eine hoch motivierte, bestens vernetzte Wirtschaftsförderung an der Seite ihrer Unternehmen, wenn Sie

erweitern, verlagern oder ansiedeln möchten,

- erweitern, verlagern oder ansiedeln möchten,
- eine zertifizierte Gründungsberatung suchen,
- eine qualifizierte Förderberatung benötigen,
- pragmatischen Technologietransfer anstreben und mehr.

Wir freuen uns auf Sie!

Wirtschaftsförderung Kreis Düren
Bismarckstraße 16
52351 Düren
Tel.: 02421 / 22 2558
email: a.reinholz@kreis-dueren.de

SEG Jülich

Die SEG Jülich Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG ist ein Tochterunternehmen der Stadt Jülich. Im Auftrag der Stadt Jülich sind wir in folgenden Geschäftsfeldern tätig:

- Stadt- und Baugebietsentwicklung für private und gewerbliche Zwecke.
- Als Wirtschaftsförderungsgesellschaft sind wir die direkte Anlaufstelle für alle Unternehmen, die sich in Jülich ansiedeln, ihren Standort verbessern oder expandieren möchten.
- Als Partner agieren wir mit einer One-Stop-Philosophie, wir vermitteln und stellen den direkten Kontakt zu den entsprechenden Ämtern und Entscheidungsträgern her.

Jülich liegt ideal im Städtedreieck Aachen, Köln und Düsseldorf. Durch die direkte Autobahnanbindung sind eine Vielzahl von Destinationen im Umland schnell erreicht.

Die Stadt ist historisch bedeutsam und hat eine lange Geschichte als Festungsstadt.

Die heutige Bedeutung als ein exzellenter Hochschul- und Wissenschaftsstandort ist durch die Forschungseinrichtungen, wie das Forschungszentrum, die FH Aachen Abteilung Jülich und auch durch das Technologiezentrum als Inkubator begründet.

Kontakt:

Stadtentwicklungsgesellschaft mbH
& Co. KG (SEG Jülich)
Frank Drewes
Geschäftsführer
Große Rurstraße 17
52428 Jülich
Tel.: 02461/634 32
Fax: 02461/634 34
fdrewes@juelich.de
www.seg-juelich.de

Stadt Düren

Referat für Wirtschaftsförderung

„Weichen stellen für die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Düren“

Ein traditioneller Wirtschaftsstandort in logistischer 1a-Lage verbunden mit einer zukunftsweisenden und international bekannten Industrielandschaft – so setzt die Stadt Düren Akzente für heimische Unternehmen, Existenzgründer und für Investoren.

Darüber hinaus verfolgt das Referat für Wirtschaftsförderung das Ziel, mit geeigneten Instrumenten und Projekten die Wirtschaftskraft der Stadt Düren zu stärken.

Die Wirtschaftsförderung hört Unternehmern zu.

Mit Blick auf die gesetzlichen Vorgaben und den Wünschen und Anregungen der Unternehmer im Gepäck werden Projekte, Entwicklungsmaßnahmen und Ziele mit den Verantwortlichen in der Stadtverwaltung und der Region erarbeitet.

Maßnahmen und Arbeitsprogramme:

- Standortwerbung und Ansiedlungsberatung
- Gewerbeflächenverkauf, Vermittlung von Gewerbe- und Büroimmobilien
- Gewerbeflächenentwicklung und Inwertsetzung ehemaliger Militärflächen
- Lotsenfunktion im Rahmen behördlicher Abläufe
- Strukturdatenermittlung sowie Aufbau eines Geoinformationssystems
- Begleitung und Durchführung von Strukturförderprojekten z.B.
 - Fachkräftesicherung und Fachkräfteentwicklung
 - Branchennetzwerke: Papier und Logistik
 - ÖKOPROFIT
 - Touristische Projekte Grünmetropole
 - etc.

Kontakt:

Stadt Düren
Dezernat Bürgermeister
Wirtschaftsförderung
Heinz Mannheims
Wilhelmstraße 34
52349 Düren
Tel.: 02421/25-26 00
Fax: 02421/26-26 01
h.mannheims@dueren.de
www.dueren.de



reinigte Industrieverbände
von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V.

Vereinigte Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V.

Die Vereinigten Industrieverbände (VIV) sind die sozialpolitische Interessenvertretung und Netzwerkdienstleister für die (überwiegend) industriellen Unternehmen unserer Region. Die Unternehmen gehören u. a. zu den Branchen der Metallindustrie, Textilindustrie, Papiererzeugung, Papierverarbeitung sowie der Chemischen Industrie.

In der Region nehmen wir die gemeinsamen Interessen unserer ca. 140 Mitgliedsunternehmen mit ca. 17.000 Mitarbeitern wahr und unterstützen die Unternehmen z. B. durch

- Beratung bei allen arbeitsrechtlichen Fragen, wie z. B. Gestaltung von Arbeitsverträgen, Haustarifverträgen und Betriebsvereinbarungen, Beendigung des Arbeitsverhältnisses;
- Unterstützung bei allen Fragen rund um die Themen der Arbeits-, Personalwirtschaft und Betriebsorganisation;
- Maßnahmen der Berufsorientierung und der Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit der Schulabgänger.

Gerne sind wir auch für Ihr Unternehmen da!

Kontakt:

Vereinigte Industrieverbände (VIV)
Michael Zimmermann
Arbeitswirtschaft/Betriebsorganisation
Tivolistraße 76
52349 Düren
Tel.: 02421/40 42-20
Tax: 02421/40 42-25
m.zimmermann@vivdueren.de
www.vivdueren.de

WertSicht GmbH

- Ingenieure und Unternehmensberater

Seit 1995 begleiten wir Unternehmen und Einrichtungen dabei ihre Organisation wertorientiert zu entwickeln und sich innovativ und zukunftsorientiert aufzustellen. Über 350 Organisationen unterschiedlichster Branchen und Größen zählen zu unseren Auftraggebern. Dabei verstehen wir unsere Kunden als Partner. Ihre Situation und ihre Vorstellungen sind der Ausgangspunkt unserer Zusammenarbeit.

Organisationen entwickeln

- Wertorientierte Organisationsentwicklung
- Personal- und Führungskräfteentwicklung
- Change Management
- Coaching

Effizient & ökologisch planen

- Eco-Bau-Check/ Eco-Bau-Konzept
- Nachhaltiges Betreiberkonzept
- BImSchG-Genehmigungsplanung

Effizient & ökologisch planen

- Eco-Bau-Check/ Eco-Bau-Konzept
- Nachhaltiges Betreiberkonzept
- BImSchG-Genehmigungsplanung

Energiekosten senken

- Energiemanagement nach ISO 50001
- Energieaudits nach DIN EN 16247-1
- Fit4Energy
- Eco-Licht-Check/Eco-Licht-Konzept

Umweltbelastungen reduzieren

- Umweltmanagement nach ISO 14001/ EMAS
- ÖKOPROFIT
- Energie- und Ressourcenchecks

Klima schützen

- Aktiv fürs Klima in Kitas & Schulen
- Klimaschutzkonzepte
- CO₂-neutrale Produkte und Unternehmen

Kontakt:

WertSicht GmbH
Hans Schmiemann
Bendstraße 50-52
52066 Aachen
Tel.: 0241/541 200
Fax: 0241/541 477
schmiemann@wertsicht.de
www.wertsicht.de

Die Verbreitung von ÖKOPROFIT®

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde 1991 in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 auf deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 100 Kommunen durchgeführt.

Über 2.800 deutsche Unternehmen schwören auf das Umweltmanagement nach ÖKOPROFIT. Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT auf zunehmendes Interesse (weitere Informationen siehe www.oekoprofit-graz.at).

Die Stadt München hat 2002 das deutsche ÖKOPROFIT-Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT-Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert.

Das ÖKOPROFIT Netz NRW vereinigt die ÖKOPROFIT-Mitwirkenden auf Landesebene.

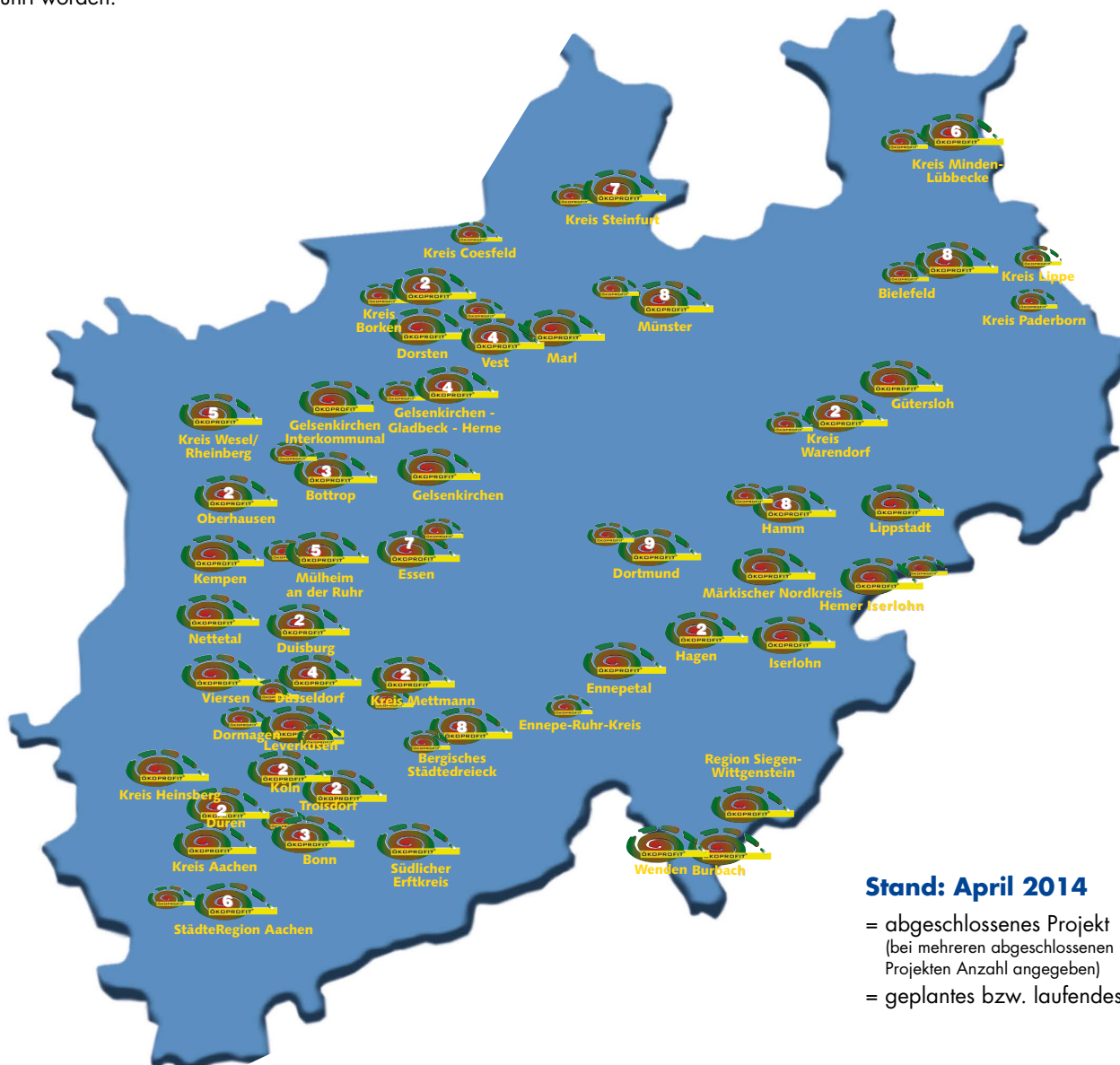
In über 50 Kommunen, Kreisen und Regionen sind 129 ÖKOPROFIT-Projekte mit rund 1.520 Unternehmen erfolgreich durchgeführt worden.

Der deutsche ÖKOPROFIT-Schwerpunkt hat sich nicht zuletzt auf Grund des Förderprogramms der Landesregierung in Nordrhein-Westfalen gebildet. Dabei wurden bis dato folgende beeindruckende Gesamtergebnisse erzielt:

- Abfallreduzierung: 43.500 t
- Energieeinsparung: 610 Mio. kWh
- Wassereinsparung: 3,3 Mio. m³
- CO₂ Reduktion: 229.000 t

Die jährlichen Betriebskosteneinsparungen belaufen sich auf knapp 63 Mio. Euro bei einer einmaligen Investition von über 189 Mio. Euro.

www.oekoprofit-nrw.de



Impressum

Herausgeber:
Kreis Düren, Stabsstelle für
Wirtschaftsförderung

Konzeption und Redaktion:
WertSicht GmbH, Hans Schmiemann

Gestaltung und Layout:
Torsten Bönnhoff

Texte und Bilder:
Die 11 Betriebe sowie die Partner

Druck:
Schloemer + Partner GmbH

Gedruckt auf Recyclingpapier
März 2014, Auflage 500



ÖKOPROFIT Kreis Düren 2014 wurde durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.



Kreis Düren
Stabsstelle für Wirtschaftsförderung
Anette Reinholz
Bismarkstraße 16
52348 Düren
Tel.: 02421/22 25 59
a.reinholz@kreis-dueren.de
www.kreis-dueren.de

WertSicht GmbH
Mensch · Organisation · Umwelt

WertSicht GmbH
Hans Schmiemann
Bendstraße 50-52
52066 Aachen
Tel.: 0241/541 200
Fax: 0241/541 477
schmiemann@wertsicht.de
www.wertsicht.de